

## 8. MÜNSTERSCHER BILDUNGSKONGRESS

### „Potenziale entwickeln - Schule transformieren - Zukunft gestalten“

18. - 21. September 2024 - Hauptzelt auf dem Schlossplatz

Autorin: Tahereh Yarmohammadi Pour

Zielgruppe: Grundschule, Sekundarstufe

Schlagworte: Internationalisierung, Transkulturalität, Mehrsprachigkeit, Professionalisierung, Lehrkräftebildung

#### **Internationalisierung in der Lehrkräftebildung: Potenziale von mehrsprachigen Schüler:innen entdecken und fördern**

Die Internationalisierung in der Lehrkräftebildung sollte als eine wichtige Grundlage für Zukunftsentwicklung angesehen werden, damit die Potenziale aller Kinder im Schulalter erkannt und entfaltet werden und Underachievement vorgebeugt werden kann.

Die Schüler:innenschaft in Deutschland ist aufgrund unterschiedlicher kultureller und sprachlicher Hintergründe heterogen. In dem Kontext ist es wichtig, die Schüler:innen nicht auf kulturelle Unterschiede und sprachliche Defizite festzuschreiben, sondern ihnen offen zu begegnen. Von Lehrer:innen wird daher erwartet, Vielfalt zu fördern und die Stärken aller Schüler:innen zu wahrzunehmen (vgl. Georgi 2017). Daher ist die Herstellung transkultureller Bildung in pädagogischen Institutionen sowie in der Professionalisierung pädagogischer Fachkräfte von großer Bedeutung. Die Schaffung dieser Bildungsprozesse, die die Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie sowie gesellschaftlichen Rahmenbedingungen beinhaltet, eröffnet Möglichkeiten der Reflexion und Veränderung bisher herrschender Kulturvorstellungen mit dem Ziel der transkulturellen Persönlichkeitsentwicklung (vgl. Bening, Willis & Auditor 2017). Beispiele dafür bilden Seminare zur Entwicklung interkultureller Kompetenzen oder internationale Unterrichtserfahrung durch Auslandsaufenthalte (vgl. Hänssig & Elsner 2021).

Auf der Grundlage dieser Überlegungen soll ein Dissertationsvorhaben vorgestellt werden, dass sich mit transkultureller Persönlichkeitsentwicklung von angehenden Lehrkräften beschäftigt. Durch teilnehmende Beobachtungen und Interviews mit Lehramtsstudierenden soll erforscht werden, welche Potenziale Seminare zur kulturellen Reflexion an der Goethe-Universität in Frankfurt sowie Auslandsaufenthalte der angehenden Lehrkräfte haben können. Die Forschungsfrage zielt explizit auf mögliche Veränderungen hinsichtlich Normalitätsvorstellungen und Haltungen der Erforschten gegenüber einer mehrsprachigen Schüler:innenschaft ab.

Die grundlegende Annahme dabei ist, dass mehrsprachige Schüler:innen, vor allem mit migrationsbedingten Familiensprachen, ihre Begabungen im gegenwärtig monolingualen Bildungssystem schwer entfalten können. Sie müssen nämlich oft in Hinblick auf das Lernen der deutschen Staatssprache sprachliche Defizite ausgleichen (Fürstenau & Niedrig 2011). Um dem entgegenzuwirken, sind Veränderungen in der Professionalisierung

von pädagogischen Fachkräften von großer Bedeutung. Die Lehrkräftebildung sollte Selbstreflexion und Internationalisierung beinhalten. Die dargestellten Forschungsideen und ihre Implikationen für Schulen sollen im Anschluss diskutiert werden.

### Quellen:

Bening, J.; Willis, E. & Auditor, M. (2017). Internationalisierung aus der Perspektive transkultureller Bildung: Akademische Lehre nachhaltig weiterdenken. In: Casper-Hehne, Hiltraud & Reiffenrath, Tanja (Hrsg.): Internationalisierung der Curricula an Hochschulen: Konzepte, Initiativen, Maßnahmen (S. 59-72). Bielefeld: Bertelsmann.

Fürstenau, S. & Niedrig, H. (2011): Die kultursoziologische Perspektive Pierre Bourdieus: Schule als sprachlicher Markt. In: Fürstenau, S. & Gomolla, M. (Hrsg.): Migration und schulischer Wandel. Mehrsprachigkeit (S. 69-89). Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Georgi, V. (2017). Change Agent Schule. didacta. Das Magazin für lebenslanges Lernen (Themenheft DAS SIND WIR - Wie Schulen kultureller Vielfalt begegnen. 01/17), 4-7.

Hänssig, A. & Elner, D. (2021). Internationalisierung der Lehrkräftebildung an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Am Beispiel der Kooperation mit SCHULWÄRTS! In: Goethe-Institut e.V. (Hrsg.): Auslandspraktika in der Lehrkräftebildung. Erste Erkenntnisse aus dem SCHULWÄRTS-Forschungshub des Goethe-Instituts (S. 53-90). Münster: Waxmann.

### Personenbeschreibung:

Tahereh Yarmohammadi Pour ist Erziehungswissenschaftlerin (M.A.) mit dem Schwerpunkt Mehrsprachigkeit. In ihrer Dissertation beschäftigt sie sich mit aktuellen, erziehungswissenschaftlichen Fragen der Internationalisierung des Lehramtsstudiums an der Akademie für Lehrkräftebildung der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Das bedeutende Forschungsziel dafür ist die Entfaltung der Mehrsprachigkeit von Schüler:innen im deutschen Schulsystem.

Zudem ist sie seit 2021 in der Karg-Stiftung, zu Beginn als Werkstudentin und nun als Projektassistentin, im Bereich Frühe Bildung tätig und beschäftigt sich mit Begabungs- und Begabtenförderung im Zusammenhang mit Inklusion und Sprachen im Kita-Alter. Sie ist auch als Fortbildende von pädagogischen Fachkräften in Kindertageseinrichtungen tätig.